

Pressemitteilung

Nr. 071 / 2016 – 19. August 2016

Junge Frau aus dem Irak startet in ihre Ausbildung: Arbeiten im Kinderparadies

Ihr Arbeitsplatz ist ein Traum für alle Kinder: Khokhi Daud lernt seit dem 1. August den Beruf Verkäuferin im Spielwarengeschäft Dannmann-Ewering in Wilhelmshaven. Die 23-jährige verbringt ihren Arbeitstag zwischen Lego-Kränen, Feuerwehrautos, Barbies und bunten Ponys. Ihr Chef Marc Ewering freut sich über seine neue Auszubildende: „Frau Daud hat acht Monate Einstiegsqualifizierung bei uns gemacht, sie bewegt sich schon recht sicher im Laden. Man merkt ihr an, dass ihr der Beruf liegt.“

Ursprünglich wollte Khokhi Daud nach ihrer Ankunft in Deutschland einen medizinischen Beruf erlernen – Gesundheits- und Krankenpflegerin oder Medizinische Fachangestellte. Doch die Suche nach einem Ausbildungsplatz war schwierig: „Der Schulabschluss aus dem Irak ist mit unserem nicht vergleichbar“ sagt Karina Schmidt, Ausbildungsakquisiteurin bei der Agentur für Arbeit. Schmidt und ihre Kollegin Eva-Maria Ritter vom Jobcenter, die Khokhi Daud betreute, legten ihr nahe, auf die Berufserfahrung im Heimatland zurückzugreifen.

Khokhi Daud arbeitete bis zur Flucht im Lebensmittelgeschäft der Familie in Sindschar, einer Stadt mit rund 40.000 Einwohnern im Nordwesten Iraks: „Wir Geschwister haben uns um den Verkauf gekümmert, unser Vater hat mit seinem Lastwagen Transporte übernommen.“ Ihre Eltern sind mit den acht Kindern im Alter von mittlerweile 11 bis 29 Jahren im Jahr 2011 nach Deutschland gekommen.

Die neue Auszubildende muss Teile des Sortiments noch kennen lernen: „Teddybären, Puppen, auch Barbies gab es im Irak, auch einige Brettspiele. Legos und Playmobil hatten wir dort nicht.“ Auch die Vielfalt der Gesellschaftsspiele, von denen es rund hundert im Laden gibt, ist ihr noch fremd. Die Erstverkäuferin ist ihre wichtigste Ansprechpartnerin, wenn es um Fachfragen geht. Ihr Chef hat beobachtet: „Frau Daud nutzt alle Gelegenheiten zum Lernen. Sie hört bei Verkaufsgesprächen zu, und wenn es ruhiger ist im Laden, stellt sie der Kollegin ihre Fragen.“

Marc Ewering freut sich, dass die zurückhaltende junge Frau immer häufiger über ihren Schatten springt und aktiv auf Kunden zugeht, die das Geschäft betreten. Er weiß, was es bedeutet, in einem fremden Land zu arbeiten: „Ich habe in Irland ein sechsmonatiges Praktikum im Spielwarenhandel gemacht. Ich weiß, wie es ist, wenn man ein Wort im Satz nicht kennt und dann verunsichert ist, ob man sein Gegenüber



wirklich verstanden hat.“ Mit Khokhi Daud beschäftigt er nun eine Nachwuchskraft, die Kunden auch auf Kurdisch und Arabisch beraten kann.

Bildunterschriften:

Khokhi Daud lernt nach und nach das ganze Sortiment des Spielzeugladens kennen.

Plüschtiere sind auch im Irak ein beliebter Begleiter für Kinder: Marc Ewering und seine Auszubildende Khokhi Daud empfehlen Bären und Hasen.

Fotos: Claudia Zimmermann

